Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Emisblatt der Stadt Beilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

Bezugeoreis: Erfcheint an jebem Werftag und foffet abgeholt monarlich 70 Big., bei unferen Mustragern monatlid 80 Big., vierteljabriich burch bie Boft ohne Befteligelb 1.40 Mit.

Berantwertlider Schriftleiter; 3. 8. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag: S. Bipper G. m. b. S., Beilburg. Telebhon Dr. 24.

Jufernte: Die einfpaltige Garmondgeile 20 Big., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme; Rleinere Mageigen bis 8 Uhr morgens, grafere tagsvorber.

Mr. 227

21

ert

er,

ere

ner hre

en

eh.

111

TO.

elle

nf:

ere

eib

65

ng#

Camstag, ben 28. Ceptember 1918.

57. Jahrgang.

(Radernd verboten.) Bor einem Jahr.

28. September 1917. Muf ber flandrifden Front wechselte bie Rampitatigfeit ber Artillerien in ihrer Starfe, Beftigem Trommelfeuer öftlich von Ppern folgten nur bei Gollebede englifche Teilangriffe, bie ab.

29. Ceptember 1917. Rach ben heißen Rampfen ber letten Tage blieb an ber Flandernftont bei un-gunftiger Giet bie Gefechtstätigfeit geringer. Un mehreren Stellen murben englifde Erfunbungsabteilungen abgewiesen.

Der Krieg.

Tagesbericht der oberften Seeresleitung. Großes Sauptquartier, 27. Sept. (28. B. Mmtlich) Beffliger Ariegsidauplab.

In ber Champagne zwifden ben Goben meftlich ber Suippes und Misne, fowie nordweftlich won Berbun, swifden ben Urgonnen und ber Daas haben Frangofen und Umeritaner geftern mit ftarten Rraften ben Unmiff begonnen. Der Artilleriefampf beante fich fiber bie Soben weftlich ber Suippes nach Weften bis meit iber bie Maas, nach Often bis gur Mofel aus. Dort folgten nur Teilangriffe; fie murben nach beftigem Rampf abgewiesen. Bei ihrer Abmehr öftlich ber Daas geichneten fich auch öfterreicifde ungarifde Eruppen aus. Un ben hauptangriffapuntten leitete gewaltiges Artifferiefeuer bie Infanteriefchlacht ein. Beftlich ber Misne brach ber Frangofe, öftlich von ben Argonnen ber Ameritaner unter Ginfat ftarter Bangermagen gegen unjere Linien por. Befehlsgemäß wichen unjere Borpoften tampfend auf bie ihnen angewiesenen Berteibigungslinien aus. Bei Tahure und Ripont gelang es bem Beinbe in feinen bis jum Abend fortgefesten Ungriffen fiber unfere porberfte Rampflinie binaus bis auf bie Bohen nordweftlich von Tabure und bis Fontaine en Bormois porzubringen. Sier riegelten Referven ben Ginbrud bes Feinbes ab. Dit besonderer Starte führte er feine Angriffe gegen unfere Stellungen zwifchen Auberive und füboftlich von Comme . By. Gie braden por unferen Rampflinien unter ichwerften Berluften fiir ben Gegner gujammen.

mehrfach wieberholten feinblichen Angriffe. In ben Argonnen ichlugen wir Teilangriffe bes Begners ab. Bwifden ben Argonnen und ber Maas ftief ber Feinb iiber unfere porberen Rampflinien hinaus bis Dont Blainville und Mont Faulen und bis in ben Daas. bogen nordöftlich von Mont Faucon por. hier brachten ihn unjere Referven jum Steben.

Der Feind tonnte fomit an einzelnen Stellen unfere Infanterie- und Artifferielinien erreichen. Der mit meitgeftedten Bielen unternommene große frangofifchameri. tanifde Durchbruchsverfuch ift am erften Schlachttage an ber Babigteit unferer Eruppen gefcheitert. Reue Rampfe ftehen bevor.

Der erfte Generalquartiermeifter: Sudendorff.

icht forgen und qualen, Micht die Seinde gablen -Tu entschlossen still, Was die Stunde will!

Beidne die Meuntel

Bom weitlichen Kriegsicanplat.

Der Ginheitsfturm ber Allierten. Burich, 26. Gept. (cg.) "Eco be Baris" und ,Marin" fprechen am Mittwoch übereinftimmenb aus, baß ber Ginheitsanfturm ber Berbiinbeten auf beiben Fronten im Gange fet. Der "Matin" foreibt, zweifellos merbe man im Oftober Die Enticheibung nommals fuchen. Much bie Flotten ber Berbunbeten bilrfen nicht langer untatig fein.

God dampft Die Stegeshoffnungen.

Bitrich, 26. Sept. (a.b.) "Echo be Baris" melbet: Bei ben Besprechungen in ber parlamentarifchen Armeetommiffion im Sauptquartier erläuterte General Soc bie augenblidliche militarifche Lage. Er trat ber Unnahme mit Entschiedenheit entgegen, daß ein leichter Sieg über die Beutschen errungen werben tonne. Rirgends zeige fich die Aussicht zu einem folden. Er erblide seine Aufgabe in ber Befreiung bes französischen Bobens vom Feinbe und be ber Gegner in feinen alten Grabenftekungen einen neuen ftarten Miberftanb hatte, fet eine Soffnung auf balbiges Enbe und balbige Enticheibung, wenigstens für dieses Jahr, taum noch ge-geben. Die "Times" melbet zu der politischen Lage, der Stifftand in ber Riidzugsbewegung des Feindes

habe auf bie gange Front übergegriffen. Beunruhigung fchaffe bie Fortbauer ber feinbliden Begenangriffe. Die Bage bei Reims wird von bem Begner burch ben Befig ber westlichen hohen immer noch beberricht. Der "Bitricher Tagesanzeiger" meldet von der britischen Front, das die Deutschen zu großen und kraftwoll durchgeführten Gegenangriffen geschritten sind. Die Belgier haben einen Teil der ehemaligen englischen Front zur Berteidigung übernommen.

Der Kampi gur See.

Berlin, 27. Sept. (B. T. B. Amtlich.) 3m Atlantifchen Ogean verfentten unfere U-Boote 28 000 Br. R.T. barunter 3 Tantbampfer von zusammen etwa 18 000 Br. R. T., von benen einer als Ameritaner feftgeftellt murbe.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Stagen, 24. Sept. (B. B.) Bas Rigaubureau berichtet: Das fcwebifche Ranonenboot "Gunhilb" ift feche Meilen von Stagen auf eine Mine geftogen. Bon ber Bemannung von 29 Mann find ber Gugrer unb neunzehn Mann ertrunten. Zwei Torpeboboete tamen mit ben übrigen gebn Mann, von benen einer tot, einer fcmer, bret leichtverwundet und fünf unverlegt find.

im Hasen an. Man glaubt, daß die Mine zu einem ganz neuen Minenfeld gehörte.
Stockholm, 26. Sept. (3f) Der gemeldete Untergang des schwedischen Kansnenboots "Gunhild" erregt in Schweden großes Aussehen. Berschiedentlich wird behauptet, daß das Schiff auf eine deutsche Mine gestoßen seit, was einzelnen Blättern zu scharfen Protesten Anlaß gibt. So ihreibt. Stockholms Tidningen" die immer gibt. So fereibt "Stockholms Tidningen" die immer nach ftrenger Neutralität ftrebt: Wenn eine deutsche Bine das Ungliid verursachte, so sollte man von schwedischer Seite die offene und ernfte Frage an das beutiche Boll richten, ob mit feinem Biffen und feiner Billigung bie ichwebifde und bie anbere neutrale Schifffahrt vorjäglich auf fo völkerrechtswidrige Beife Cefahren ausgesest und schwedische Seeleute bei ber Erfüllung ihrer Pflicht heimtlichtich getötet werden sollen. Bielleicht ift man in Deutschland gleichgültig gegenüber dem bitteren Abichen, ben folde Greigniffe in unferem Sand hervor-Minbeftens foll man aber nicht burch Schweigen auf immebifcher Geite Deutschland in Untenntnis barüber laffen.

Vettiminus.

- Riel, 25. Septbr. (B. B.) Der Raifer ift fier heute vormittag eingetroffen, Mittags begab er fic nach bem Exergierplat in ber Wit, mo Aborbnungen aller Eruppenteile Der Barnifon Aufftellung genommen

Mach nordlich von Cernan icheiterten bie bis jum Abend Die Grafen von Frendeck.

Roman von A. Oftlanb.

(Rachbrud verboten.)

(50. Fortjegung.)

3m Fond hatten Ullmingen und Dr. Aufenbach bas In Hond hatten tulmingen und Dr. Aufendag das bod immer fast besinnungslose junge Mädchen gebettet. Die beiden Herren saßen eitrig stüsternd ihr gegenüber. Jeht, da die beiden Köpfe sich so nahe zueinander neigten, konnte man auch die sasten und des jungen Kopfes konstatieren. Die Mutter Hans Aujendachs war eine Schwester wer auf Mitterinen Aussian Sie hatte es nicht

bes Greiberen von Ullmingen gemejen. Sie batte es nicht bede umzuwandeln, und ihre Familie hatte ihr das auch nicht übelgenommen; benn die Aufenbachs waren ein uraltes Patriziergeschlecht.

Seit aber die Mutter Sans Mufenbachs por Jahren Beftorben mar, hatten Onfel und Reffe fich -nur felten flüchtig gefeben, meift in ben Birteln ber Lebe-

Es war gewiß fein Wunder, daß der Freiherr nun ber Ergablung feines Reffen mit großer Burudhaltung

Much Dr. Mufenbach mußte oft nach ben rechten Botten fuchen. Die gange Geschichte mar fo gang anders, le folche fleine Abenteuer fonft zu fein pflegen! Und Babrheit mar für ihn wirklich faft ein wenig be-

Trogdem fagte er fie ehrlich und rudhaltlos. Und babei fah er immer wieder einmal hinüber nach dem fußen, en Maddenantlig, welches fich in gefpenftischem Beiß bbob von der dunfelgepolfterten Rudwand des Bagens. Es war etwas in biefen Bugen, bas ibn unwiderbeblich anlocte, ein neuer, machtiger Reig, ben er bisher and nicht gefannt hatte.

Der Freiherr ichuttelte jest, ba der Reffe geendet batte, ben Ropf.

"es war mehr als unpassend, die Rleine in ein Hotel zu führen", sagte er unzusrieden. "Sast du benn gar nichts bedacht?"

"Lieber Ontel, fie mar eistalt und allein gur Racht-geit auf der Strafe. Bas batte ich tun follen ?"

"Run gut; aber mas fagt man ben Leuten? Die Babrheit fann man ben Leuten nicht fagen, das fiebit bu mohl felbft ein! Bottlob tannte im Sotel fein Menfc das Madden. Und du wirft reinen Mund haften !

"Bir fagen, mir batten Silba halb erftarrt auf der Strafe gefunden. Gie hatte ben Ramen des hotels vergeffen, wo ihre Tante mobnt, und irrte nun fchublos um er. Dies entfpricht doch fogar den Tatjachen. Das Souper

laffen wir einsach aus."
In diesem Augenblick hielt ber Bagen mit einem scharfen Rud. Diener eilten herbei. Der Freiherr sprach einige erklarende Borte, und gleich darauf wurde hilda Bentheim vorsichtig emporgehoben und in das haus ge-

Als das ichwere Tor mit einem dumpfen Laut hinter ihr gufiel, bob fie einen Mugenblid ben Ropf. 3hr mar es, als ichloffe fich binter ibr die Bforte eines Gefängniffes.

Aber nichts fam ihr flar jum Bewuhtsein. Bie durch einen Schleier fab fie bas prachtige, bellerleuchtete Stiegenhaus, durch welches man fie führte. Sie fab das Beficht einer alten Frau, bas fich über fie neigte, und horte wief aus weiter Gerne ein paar freund. liche Borte, welche diefe Frau gu ihr fprach und bann Die Stimme des Freiherrn :

"Allo, Frau Sillern, Sie verforgen bas Fraulein fo gut als es möglich ift. Ein Arzt muß gleich gerufen merben!"

Sie fühlte auch noch undeutlich, wie geschidte Sande ihr Die Rleider loften, und babei borte fie unmer Die Stimme

der alten Frau, welche ihr zuredete. Aber fie verstand nichts — gar nichts. Es war nur so ein Brausen und Klingen in ihren Ohren. Rur ein Befühl mohligen Behagens übertam-fie, als fie endlich in einem meichen Bette lag und die Barme fpurte.

In Ullmingen regte fich ein feltfames Gefühl, das ihn schon seit Tagen mehr und mehr beberrichte: das Gefühl, daß das Geschick Kilda Wentheim allmählich von allem lofte, was bisher ihr Leben ausgemacht hatte, daß fie vollständig allein blieb.

Wenn es ihm bant feiner Berbindungen gelang, bie außerften Konfequengen bes Brogeffes von ihr abguhalten, woran er immer noch nicht zweiselte, wenn man feine Beweise gegen fie erbringen fonnte, bann mar fie gwar frei, aber auch fo furchtbar einfam, bag fie mohl bantbar bie Sand ergreifen mußte, welche fich ihr bann

Dem Manne, ber troß seines Alters noch einmal woll und gang die Macht der Liebe empfand, trat immer wieder ein lodendes Bild vor die Augen: da war er felbit, weit, weit weg von bier, auf feinen großen Be-figungen in Italien, und neben ihm war Silba, die nun gang fein eigen mar.

Bas lag ihm, bem Menschenverächter, an der Belt und an dem, was die Leute fagen? Er hatte geglaubt, mit bem Leben abgeschloffen gu haben, und nun fab es ihn noch einmal, ein legtes Dal, lodend, verführerisch an! Roch einmal winfte ihm das Glud und lachte ihm ent-gegen. Der Beg dazu lag fast offen vor ihm. Er brauchte jest nur zu ichweigen — Hilda nicht zu verteidigen !

"Run ? Um Simmels willen, fprechen Gie! 3ft

alles das mahr, herr Baron ?" George Stimme fam wie von weit ber an bas Dhrdes alten Mannes. Saft hatte er fich überwinden laffen und hatte gefagt, mas er felbft fo feit glaubte, er, ber gewiegte Menichentenner.

Rein, es ift wohl mahr als einfache Lotjache, ebenfo wie Silbas Bujammentunft im Forithaufe mahr ift. Aber trog alledem ift Silda Wentheim rein und unichuldig geblieben — boch ba fah der alte Mann auf, sah in die flammenden Augen dieses schönen, jungen Mannes, der mit seiner Liebe das größte Hindernis bildete auf dem Bege gu Silda Bentheim - und nun fprach er jene Borte nicht.

(Fortfegung folgt.)

hatten. In einer Ansprache erinnerte der Raiser daran, wie er in früheren Jahren ostmals dier in Kiel geweilt und bei zahlreichen Bereidigungen Gesegendeit gehabt und bei zahlreichen Bereidigungen Gesegendeit gehabt und bei zahlreichen Bereidigungen Gesegendeit gehabt daben, die jungen Mannschaften an ihre Pflicht gegen die die tapieren Bossiöhe unseren. Coronel, Stagerraf sowie die tapieren Bossiöhe unseren Toronel, Stagerraf sowie die tapieren Bossiöhe unseren Toronel, Stagerraf sowie die tapieren Bossiöhe unseren Toronel, Stagerraf sowie die in Stadt und Land ungewohnte Männerarbet verschund zu einstelle Küsten bewiesen, welcher Seise in der Küsten, gebührt ein großer Anteil an dem Dant, den bei Armee gleichwertig. Der Kaiser lieberdrechte sown bei Grüße der an der Westerdin geholfen und ersen und forderte zum Schlich auf, dassit zu sageten der Künger verschlichen Berts gewihmet. Anch hier wandte sied der Kusten und kreigsbassen gehendem Gespräch. Auch beim Besich der Torpedospassion Gesendem Gespräch. Auch beim Besich der Torpedospassion der Kuster und Arbeiterinnen zu ein gesendem Gespräch. Auch beim Besich der Torpedospassion Gesendem Gespräch.

Mumanien.

- Butareft, 26. Sepibr. (B. B.) In ber Angelegenheit ber Beirat bes Kronpringen Rarol richtete Brofesser Gersia, ber Bertreter ber Bufarester Landes-universität, im Senat eine Anfrage an die Regierung, worin er bas Berhalten bes Rronpringen als bas Ergebnis einer verfehiten, mit ben Intereffen ber Ration im Wiberfpruch ftebenben Politit bes toniglichen Sofes, ber fich mit unaufrichtigen und ichmeichlerifchen Anhangern umgeben habe, bezeichnet. Die Danblungsweise bes Kronpringen sei unleugbar fehr ichmerwiegend, ba er als aftiver Militar Die Banbesgrenze überfchritten habe und fich in eine Stadt eines fremben Lanbes, bas von ben Mittelmaditen verwaltet werbe, begab, mit bem Rumanien ben Frieben noch nicht entgültig ratifiziert habe.



In Weilburg zu haben bei Joh. Hamacher.

Catales.

Beilburg, 28 September

+ Das Giferne Rreug murbe verliegen: Dem Untereffizier Abolf Sulg aus Beilburg.

× Untereffizier Friedrich Mofer, Cohn bes herrn
Bauunternehmers B. Mofer babier, wurde gum

"Bigefelb mebel" beforbert. 2 Bigefelbmebei Rarl Engelbrecht aus Ahaufen

murbe jum "Beutnant b. R." beforbert.

O Großes Sonder-Rongert. Wir vermeifen noch. mals an biefer Stelle auf bas beute Abend halb 9 Uhr im "Saalbau" babier ftattfindende große Runftler. Rongert ber Königlichen Hofspern-Säugerin Abele Krämer, bes Königl. Hoftepellmeifters Professor Mannstaebt und bes Biolinvirtussen Königl. Preuß. Kammermusiter Gelmar Bictor, sämtlich vom Rgl.

Hoftheater in Wiesbaben, hin.

Hoftheater in Wiesbaben, hin.

Hoftheater in Wiesbaben, hin.

Hagen jest häufig über ben Bruch bes Lehrherren burch Behrlinge, weiche angelodt werden durch hohe Löhne in anderen Betrieben. In solchen Fällen kann ber Lehrherr einen Anspruch auf Rüdtehr des Lehrlings geltend mechen wenn der Lehrnertrag schriftlich geschlossen geltenb machen, menn ber Lehtvertrag feriftlich gefchloffen worben ift. Die Boligeibehörbe fann alsbann auf Untrag bes Lehtherrn ben Lehrling anhalten, solange in ber Lehre zu verbleiben, als burch gerichtliches Urteil bas Lehrverhältnis nicht für aufgelöft erklärt worben ift ober bem Lehrling burch einstweilige Berfitgung eines Gerichts geftattet ift, ber Lehre fern gu bleiben. Der Antrag ift nur zuläffig, wenn er binnen einer Woche nach dem Austritt des Lehrlings gestellt worden ift. Im Falle unbegründeter Weigerung der Rückfehr hat die Bolizeibehörde ben Lehrling awangsweise gurudfilhren au laffen ober burch Androhung von Geldstrafe bis gu fünfzig Mart ober haft bis gu fünf Tagen gur Rudtehr anzuhalten.

. Beiblicher Silfsbienft. Golange ber Geind ben ehrlichen Friedenswillen Deutschlands nicht anertennen will, fondern fein ganges Riffigeug an Menschen will, sondern sein ganges Ristzeug an Menschen und Material dem Zwecke unserer Bernichtung nugbar macht, gilt es auch bei uns in der Heimat alle Kräfte anzuspannen. Noch immer versügt unser Land über zahlreiche Arbeitsträfte, die der Kriegswirtschaft dugeführt werden können. Wehrpslicht und Hischiensten die männliche Bevölkerung dem Zwang der Kriegsnotwendigkeiten, für die weibliche Bevölkerung

gehendem Gespräch. Auch beim Besuch ber Torpeds-werkstatt in Friedrichsort sprach der Kaiser mehrsach witzuarbeiten. Auch solden Beieben zu erringen, einen ehrenvollen und segensreichen Frieden zu erringen, witzuarbeiten. Auch solde Frauen, deren Zeit durch witzuarbeiten. Auch solden Frauen, deren Zeit durch witzuarbeiten. Auch solden Frauen, deren Zeit durch witzuarbeiten. Huch solden Frauen, deren Beitelburg ihrer Kinder in Ansperieden der Ristuard. industrie Gelegenheit, in Salbtagssichichten dem Baterland nitgliche Arbeit zu leiften und badurch jum Lebensunterhalt beigutragen. Wer nicht an die heimat gebunden ift, beizutragen. Wer nicht an die Deimat gebunden ist, dem bietet sich Gelegenheit, in der Etappe hausarbeit ober Bürodienst zu übernehmen. Dort erhalten die Frauen, die als "Helserinnen" der Heersverwaltung ihre Dienste zur Bersügung stellen, nicht nur aute Bezahlung, sondern auch eine gute auskömmliche Berpstegung; die durch die Rationierung im Heimatsgediet bedingten Schwierigkeiten der Beschaffung sallen weg. Gut eingerichtete Seime, wohlmallende Flirsorge in geistiger und richtete heime, wohlwollende Fürsprze in geistiger und leidlicher. hinsicht diener bazu, diesen helferinnen die heimat zu ersehen. Möge jede, noch nicht im Dienst des Baterlandes stehende Frau sich prüsen, ob sie sich nicht auch zur Erreichung des genteinsanen großen Bieles und zum Gelingen des großen Ganzen beizutragen verpflichtet fühlt Meldungen für die Etenne werden verpflichtet fühlt. Melbungen für bie Etappe werben von der Frauenarbeitsmeldestelle (Arbeitsnachweis) Limburg, Fahrgasse 5, entgegengenommen. über Mel-dungen für die Industrie wird in den Zeitungen der örtlichen Bedarfsstellen weiteres bekannt gegeben.

Leste Ragrinten.

Berlin, 28. Septbr. (3f.) Unter bem verftartten Drud ber militarifd politifchen Befamtlage befteht im Hauptausschuß bes Reichstages ber fefte Entichluß, ein gemeinsames Programm ber Mehrheitsparteien, wenn möglich mit Einschluß ber Nationalliberalen, festzulegen und nicht eher auseinander ju gehen, dis das geschehen ift. Bu biefem Zwed werden die Fraktionen und auch ber interfrottionelle Musidjuß heute wieber beraten.

Berlin, 28. Geptbr (3f.) Der mit ber Gibrung ber Gefchafte bes Staatsfetretars bes Reichsmarineamts betraute Bigeadmiral Behnde ift von feiner Stellvertretung abberufen und zur Berfügung bes Chefs ber Sochseeflotte gestellt worben. Mit ber vorläufigen Führung ber Geschäfte bes Staatssetretars ift ber Bigeabmiral Ritter son Mann Gbler son Tiegler betraut worben. Bizeabmiral von Mann mar bisher Degernent bes U. Bootwefens im Reichsmarineamt.

Softa, 26. Sept. (B. B) Melbung ber Bulgarifden Telegraphenagentur. Die Parteien bes Regierungsblods veröffentlichen folgende Rote: In Abereinstimmung mit den Barteien des Block hat die Regierung gestern, am 25. September, nachmittags 5 Uhr, dem Gegner ein amtliches Waffenstillstands angebot gemacht. Die Parteien des Blocks richten au heer und Bevölkerung die Mahnung, bie militärifde und bie öffentliche Disziplin au wahren, die fo nötig ift für die glitdliche Burchführung unferer Absichten in diefen Beiten, die für das foeben eingeleitet Friedensmert entscheidend find. Die Nationalperfammlung ift auf ben 30 Geptember einberufen.

Verlust=Listen

Rr. 1249 - 1252 liegen auf.

August Baufch aus Weinbach vermißt. Beutnant b. 2 Richard Mofer aus Beilburg verm. Beinrich Schmidt aus Milnfter leicht verwundet. Unteroffizier Christian Simon aus Mengerstirchen

Ratl Bide aus Beilburg vermigt.

(Countage:Gebanten 29. Geptember.)

3 th foll! Das Sochfte und Mächtigfte, Tieffte und Bertvollfte in ber Menichengeschichte ift immee unter bem unent-rinnbaren Ginbrud: "Ich foll!" guftanbe getommen. Paul Jaeger.

Gelbft ift ber Mann! Ber tut, mas er foll, ift fa Samerling. groß wie bie Größten.

> 34 will! das Wort ift mächtig! ich foll! bas Wort wiegt fcmer. Das eine fpricht ber Diener, bas andre fpricht ber Bert. Lag beibe eins bir merben im Bergen ohne Broll; es gibt fein Glud auf Erben als wollen, was man foll!



Mentlicher Betterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Conntag, 29. Gept. Bechfeinde Bewölfung, boch meift trübe, Regenfälle.

Wädcen-Fortbildungsschule.

Beginn ber neuen Rurfe Donnerstag, den 17. Oftober, morgens 9 11fr.

Rutfus I Baichenaben. Rurfus II Schneibern,

Rurfus IV Umanbern alter Rleiber (abends.) Rurfus V Berftellung von Saus, und Stregenfdugen

Rurfus VI Bugmachen.

Amelbungen nimmt bie Leiterin fchriftlich jebergeit, munblich Dienstag, den 1. 10., Mittwoch, den 2. 10., von 11 bis 12 llyr vorm. und Mittwoch, den 16. 10. von 3 bis 4 Uhr nachm. in bem Gefchaftszimmer ber Shule, Bfarrgaffe 8, 1. Tr. entgegen. Die Damen, bie fich Sauhleiften gelieben haben,

werben gebeten, biefe bis Mittwoch, den 2. Oftober in Der Borftand.

ber Ghule abjugeben.

Berloren einen Gad. Befcaftsft. wird gebeten.

Aleiderschränke

ein- und zweitilrig,

Rüchenschräufe

in Tannen und Bitich-Bine Tifche in allen Größen, Stühle,

> Fußichemel, Riidenbretter, Sandtuchhalter, Gaberobeleiften,

> > Aleiderbiigel,

perratig.

A. Thilo Nachf., Inh. U. Dittert.

Ariegebeichädigten-Rurforge im Oberlahnfreis.

Die Berren Bürgermeifte Pferrer, Lehrer und unfer fonftigen Bertrauensmanna werden gebeten, sich ber in ihn Gemeinden zurückehrende Kriegsbeschädigten anzumed men und dieselben zur Annahme und weiteren Bend tung an unfere Befchäftsftell Stadthaus Beilburg, Fran furterftraße Dr. meifen zu wollen.

Militärpas u. Rentenbeide mitbringen.

Sprechftunben Mittwel und Freifags pormitte,

Schrankpapiere porratig

Buchendlung &. Sipper G. m. I.

Bergarbeiterversammlung.

Um Conntag, ben 29. Ceptember 1918, nachmittags 4 Uhr, finbet im Saalban ! Weilburg eine

große öffentliche Bergarbeiterversammlung

bes Gewerkvereins driftlicher Bergarbeiter Deutschlands ftatt.

Tagesorbnung:

1. Die Aufgaben ber Erzbergarbeiter im 5. Kriegsjahr.

2. Bas muffen bie Bergarbeiter forbern, um biefe Aufgaben erfüllen zu tonnen. Freie Ausspra

Referent: Gewertichaftsjefretar Effert Begborf.

Alle Bergarbeiter und Freunde berfelben find hierzu freundlichft eingelaben.

Gewerkverein driftl. Bergarbeiter Dentschlands.

Zeichnungen die 9. Kriegsanleihe

mi.

en.

t fa

ept. nfälle.

n 17.

b8.)

bergeit,

6. 10.,

ter per

haben, Ber in

and.

rjorge

meifter

unfen

männe

rin im hrende ngune ur Min

1 Berd iftsftel Frank

nbeide

ittwee

rmittag

iere

tg.

bau !

usipro

dø.

werben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe (Rheinftrage 44), ben famtlichen Landesbantftellen und Cammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertretern ber Beffen-Raffauifchen Lebensverficherungsanftalt.

Kür bie Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Gingahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/8 % und, falls Landesbant-Schuldverichreibungen verpfanbet werben 5 % berechnet.

Sollten Guthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauischen Spartaffe zu Zeichnungen verwendet werben, fo verzichten wir auf Ginhaltung ber Runbigungsfrift, falls bie Zeichnung bei unferen porgenanuten Zeichnungeftellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits jum 30. September b. J., fobaß für ben Sparer tein Bingverluft entfteht.

Beichnern, benen fofortige Lieferung von Studen erwünscht ift, geben wir folde ber VII. Kriegsanleihe aus unferen Beständen ab und zeichnen biefe Betrage wieber auf IX. Rriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Verficherung

3 Berficherungemöglichfeiten

mit Angahlung - ohne Angahlung - mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung ber un= verbrauchten Pramien im Tobesfalle.

Berlangen Gie unfere Drudfachen!

(Mitarbeiter für bie Kriegsanleihe-Berficherung überall gesucht!)

Biesbaben, im Geptember 1918.

Direktion der Naffanischen Sandesbank.

Rürsorgestelle

für Kriegshinterbliebene.

Beim Areisausichut Des Oberlahnfreifes ift eine Fürforgeftelle für Witmen, Baifen und sonftige bebilrftige hinterbliebenen von gefallenen Rriegern eingerichtet worben.

Sprechftunden: Donnerstag u. Samstags vormittags von 9-121/, Afr im Areishaus 2, 2. Stock, Bimmer 1.

Es reisst der Wind vom Baum ein Blatt, Von vielen tausend eines, Wer merkt, was er genommen hat? Nur eines - heisst doch keines. Ein kleiner, kleiner Zweig allein, An dem das Blatt gehangen, Wird's fühlen, todestraurig sein Und um Verler'nes bangen.



Es reisst der Tod aus einem Heer Von vielen tausend einen. Wer merkt und misst den einen? Wer? Nur einen - heisst doch keinen. Ein enger, enger Kreis allein Wird um den einen kleiner Und wird zu Tode traurig sein; Denn alles war ihm - einer.

Am 12. September starb in einem Feldlazarett infolge schwerer Verwundung unser lieber guter Kamerad der

Interoffizier Reinhard

von der 3. M.-G.-Kompanie Infanterie-Regiment 186, Inhaber des Eisernen Kreuzes im Alter von 23 Jahren.

Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren!

Eduard Heumann. Karl Dörr.

Otto Hain, z. Zt Urlaub.

Herm. Cromm, z. Zt. Gefangenschaft. Hermann Schmidt, z. Zt. im Felde.

Anna Haybach. Anna Schellhaas, geb. Scheld. Emma Heumann. Wilhelmine Hirschfeld.

Waldhausen, den 27. September 1918.

Statt Karten!

Heute entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung mein herzensguter treubesorgter Gatte, unser Vater, Onkel und Neffe ·

Herr Heinrich Kastell

Postsekretär

im Alter von 57 Jahren.

Frankfurt a. M.-Bonames, den 25. September 1918

In tiefer Trauer:

Frau Emma Kastell, geb. Rupflin. Emma Kastell. Willi Kastell, z. Zt. im Felde. Frida Kastell.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Sept, mittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

nehmen wir zu Driginalbebingungen fpefenfrei entgegen und ffellen hierzu unseren Spareinlegern ihre Guthaben in jeber Sobe funbigungslos gur Ber:

fügung, falls die Beichnung bei und erfolgt. Gegen Berpfändung inländischer Bertpapiere fowie gegen fonftige Gicherftellungen gewähren wir Boricuffe zu Beichnungezweden, gum Binsfuß von

5 Prozent provisionsfrei. Ferner empfehlen wir unfere icon früher bestens bemahrte Ginrichtung gur

hierburch ift jebermann Gelegenheit geboten gegen jährliche Raten von 12 Mard für je 100 Mart Zeichnungsfumme, fich an ber Kriegsanleihe gu beteiligen.

Beilburg, im September 1918.

Vorschuß=Verein zu Weilburg e. G. m. b. S.

Umtlige Befanntmagungen der Stadt Beilburg. Wegen Revifion bleibt bie Gtabttaffe Montag,

ben 30. b. Dite., geichloffen. Beilburg, ben 28. September 1918. Die Stadtfaffe.

Wir fuchen jum 1. Oftober eine geeignete

suverlässige Mildanstragetran.

Unmelbungen fofort auf bem Stabtburo. Beilburg, ben 26. Geptember 1918. Der Magiftrat.

Berloven

eine mafferbichte Bferber bede mit Firmabend von Doersbach bis Mühle Mofer. Abgugeben gegen Belohnung in Dühle Mofer.

Braunes Rindermantelgen papiere berechnen wir nur 5% Binfen.

perloren Frantjurter Strafe. Cubach. Abzugeb. gegen gute Belohnung Sotel Traube, Bimmer 18

Danksagung.

Für die mir bewiesene herzliche Teilnahme bei dem herben Verluste meines einzigen lieben, unvergesslichen Sohnes

renadier Paul Lehr

spreche ich meinen tiefgefühlten Dank aus.

Weilburg, den 27. September 1918.

In tiefstem Schmerz:

Frau Gerichtssekr. Friedr. Lehr Ww. geb. Schellenberg

und Angehörige.

werden von und zu den amtlich bekanntgegebenen Bedingungen entgegen genommen. Spartaffengelber, welche gur Zeichnung von Kriegsanleihen ver= wendet werben jollen, werben bereits von uns ab 30. September b. 38.

ohne Rundigung gur Berfügung geftellt. Gur Lombard. Darleben gegen Berpfandung borfengangiger Wert-

Vorschuß-Verein Weilmünster.

E. B. m. u. S.

Zur bevorstehenden Herbstsaison

empfehle mein

reichhaltiges Lager in Damen= und Kinderhüten.

Große Auswahl in Belourhitten, aparte Formen.

Breiswerte Bilg- und Cammthite.

Reigende Renheiten in Rinderhüten und Saubchen.

Ferner offeriere mein gut fortiertes Lager in Banbern, Blumen, Febern und Reiher.

Richard Sirfdhäuser Nachfolger, Juh.: Joseph Kuhu.

— Manufattur-, Beiß-, Woll-, Aury-, Buh- und Modewaren. — Weilburg (Lahn), Limburgerftrafe 9, neben bem Poftamt.

@hedwerkehr

Meberweifungsverkehr Rreis. Spartalle Bellburg Limburgerftr. 8. Saffenftunden: täglich von 8—1 Mdfowie Monlags und Millwocks nachmiti von 2—6 Mfr.

Bopiched Frantfurt 5959 : Reichsbant-Giro Limburg Annahme von Sparcinlagen ju 3% n. 4% Zinfen. Ginlagen für die 9. Kriegsanleihe ju 41/2% Zinfen. Darlehm gegen Sppotheten, Bürgschaft, Faustpfand. Aredite in Ifd. Rechnung mit Aberweisung nach allen Orten. Gintofung inländischer Zinsscheine.

Die Geschäftsstellen der Areisverbande für Sandwert und Gewerbe

erfeifen glat und Auskunft und gewähren Beiftand in allen wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen u. sozialen Angelegenheiten sur Handwert u. Gewerbe, insbesondere auch in ber Robstoff., Arbeits- und Areditbeschaffung, Hilfsbienstpflicht, Ariegsbeschäbigten- u. hinterbliebenen-Fürsorge u. a.

Benugung für jedermann, für Mitglieder gebührenfrei. Geschäfisftelle in Beilburg

beim Borfigenden Schneidermeifter Emil Schafer. Geöffnet tagl. von 8-12 Uhr vorm. u. 3-6 Uhr nachm

Junge Mädchen

Bum Berhaden von Obft gefucht.

Areisfammelfielle für Gemufe und Dbit.

für die uns anläßlich unserer Hochzeit in so reichem Wase erwiesenen Ausmerksamkeiten lagen auf diesem Wege lierzlichen Dank

August Schlicht und frau Johanna, geb. Banrhenn.

Apollo=Theater.

(Lichtipiele.)

Limburgerftr. 6. Limburgerftr. 6. Sonntag ben 29. Sepibr., von nachm. 3 Uhr ab: Montag ben 30. Sept., von abende 8 Uhr ab:

3m Reiche ber Flammen. Drama in 4 Aften von Being Ratl Beilanb.

Der große Bohltater. Luftfpiel in 2 Aften von Georg Raifer. Die Schlacht im Beften, 1. Zeil.

EXCOCCCCCCCCCCCCCCCCCC

Militärifch amtlicher gilm.

Garnierte

Damen- und Kinderhüte

empfehle in jeder Preislage.

Alte Hüte werden umgeändert.

Fritz Glöckner jun.,

Weilburg - Hindenburgstrasse.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Gertrud Coester
L. Wilhelm Ries

cand. agr.

Weilburg

Ueberlingen, a. Bodenfee im September 1918.

Statt Harten.

Günther Ehrhardt, Apotheker

und Frau Fony, geb. Schmidt

Vermählte

Cassel, Naedenbergste. 8 im September 1918. Weilburg

6

Volks = Bibliothek.

Wegen Neuordnung find Sonntag ben 29. b. Dits. famtliche Bucher, auch bie langer entliehenen, jurudgubringen. Der Borftand.

Madchen ofort

oder Monatmadmen jojo ober ipater gesucht.

Frau Bfarrer Mohn. Wir ffuchen ifte bauernbe Stellung burchaus erfiflaffige

Verkäuferin

branchefunbige.

lebig, nicht unter 25 Jahren, als Leiterin für ausmartige Filialen hiefiger Gegerb.

Rorddentiges Chocoladenhaus G. m. b. S. Magdeburg.

Landwirt,

Witwer, 38 Jahre alt, mit 3 erwachsenen Kindern, sucht Bekanntichaft mit einem aleteren Ma'chen ober Bitwe mit etwas Bermögen wecks Heirot. Ernstgemeinte Zuschriften beförd b. Geschäftist. unter Z. 1917. Diskretion Ehrensache.

Em junger fratiger Schweizer : Ziegenbod gar. iprungfähig 3. verfaufen. Germann Diehl. Rieberehaufen.

4 j. Shaf m. Mutter-Lamm und 2 Bienenvölter

in Doppelbaute zu verfaufen. Anfragen mit Freimarte für Rüdantwort an Forfibaus Dietenhaufen b. Weilmunfter.

Wir fuchen einen guten

Wachhund.

21. Dienft G. m. b. D., Blumenmühle, Beilmunfter.

Neue

Damen-Hüte

selten grosse Auswahl und Preiswürdigkeit.

Velourhüte — Haarfilzhüte

hell- und dunkelfarbig . Preislage 35.

35.- 50.- 75.- and böher.

Samthüte leere Formen und

Kinderhüte in neuen feschen

25.— 35.— 50.—

6.50 18.— 35.—

Pelze

Neu aufgenommen

Pelze

Marabukragen -- Straußboa in allen Proislagen. Kinder-Garnituren in

in allen Preislagen,

Federn von Mk. 19,50 bis 3,50 grosse Auswahl.

Flügel von Mk. 7.50 bis 1.45 schwarz und farbig, versch, Arten.

Agraffen von Mk. 6.75 bis 95 Pfg.

Samtblumen von Mk. 5.50 bis 1.10 in vielen apartea Ausführungen.

Bander p.Mtr. v. Mk. 8 bis 75 Pfg. einfarbig, bestickt und gemustert.

Hutnadeln von Mk. 1.25 bis 26 Pfg.

Umfassonieren und Neugarnierungen von Hüten aller Art schnell und billigst.

Kaufhaus Dobranz

18 Niedergasse 18

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Bur Warnung!

Sugangeln find in meinem Garten an ber "Bismardftrage" gelegt.

Rurgrod.

ter

un

16

Be

310

DO

hun

Altertümer

Möbel, Bilber, Porzellan actauft zu höchften Breif, für fürfil. Sammler. Bontarte genitgt.

Archienict. Biesbaben.

hohe Provision

dahlen wir für ben Nachwis von wir tlich en Raufobjekten in:

Feldbahngleis, Normalbahnschienen, Stahlmuldentipper, Lokomotiven (auch reparaturbedürftige) sahrbare Lokomobilen unter 20 P. S. und 12 am. He'zfläche, Sägegatte, Dampsmaschine, beschlagnahmesteie Dampstessel usw.

Baterland G. m. b. b. Berlin S. O. 36.

SOULEBLUTUE in breiter und flacher Form. folibefte Ausführung folange

der Borrat reicht.

A. Thilo Nachfolger,
Inh. U. Dittert.